

Stadt Arnsberg

## Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung und allgemeine  
Bürgerdienste am Dienstag, 14.11.2023,  
Besprechungsraum der Feuerwehrwache Neheim, Alter Graben 15, 59755 Arnsberg**

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 18:43 Uhr

Anwesend die

Damen und Herren

Ausschussvorsitzender

Dr. Webers, Gerhard

Ausschussmitglied

Dieck, Andreas

Dietzel, Frank

Flues, Deborah

Heiland-Kremer, Alexandra

Kalina, Anke

Kneib, John

Vertreter für Reinhard Pennekamp

Niemand, Benedikt

Neuhäus, Frank

Peters, Michael

Schroller, Mark

Vertreter für Markus Prachtel

Stodollick, Gerd

Tibo, Andreas

Vollmer-Lentmann, Julia

Wrede, Paul

abwesend

Pennekamp, Reinhard

Prachtel, Markus

Vertreter der Feuerwehr

Kanzler, Martin

Leiter der Feuerwehr

### Vertreter\*innen der Verwaltung

Ante, Sandra  
Böckmann, Claudia  
Heseler, Yvonne  
Hilverling, Christopher  
Kroll, Harald

Fachdienstleitung Stadtbüro/Rentenstelle  
Fachdienstleitung Standesamt  
Geschäftsbereichsleitung 5  
1. Beigeordneter  
Fachdienstleitung 5.3 Feuerwehr/Rettungsdienst,  
Stellv. Leiter der Feuerwehr

### Schriftführung

Trebing, Thorsten

Mitarbeiter Fachdienst Stadtbüro

# I. Öffentlicher Sitzungsteil

## Tagesordnung

### 1. Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder, der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die anwesenden Ausschussmitglieder, die ordnungsgemäß erfolgte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Ausschuss hat die Tagesordnungspunkte um Punkt 9 Mitteilung der Verwaltung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung auf der Tagesordnung ergänzt.

### 2. Bestellung einer Schriftführung

Der Ausschussvorsitzende stellt Thorsten Trebing vor, der auf Vorschlag der Verwaltung in der heutigen Sitzung die Schriftführung übernehmen soll.

Der Ausschussvorsitzende fragt daraufhin die Ausschussmitglieder, ob Einwände oder andere Vorschläge gegen die Ernennung von Herrn Trebing zum Schriftführer der Sitzung bestehen. Dies ist nicht der Fall, so dass Herr Trebing zum Schriftführer für die heutige Ausschusssitzung bestellt wird.

### 3. Äußerung zur Niederschrift über die letzte Ausschusssitzung vom 06. September 2023

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung vom 06. September 2023 werden keine Einwendungen erhoben.

### 4. Vorstellung Claudia Böckmann - Fachdienstleitung Standesamt

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Claudia Böckmann, die neue Fachdienstleitung 5.4 Standesamt und bittet sie sich dem Ausschuss vorzustellen. Frau Böckmann bedankt sich für die einleitenden Worte und die Gelegenheit, sich den Mitgliedern des Ausschusses persönlich vorzustellen und ihren beruflichen Werdegang zu schildern.

Frau Böckmann ist 53 Jahre und seit dem 01.03.2023 Fachdienstleiterin des Standesamtes. Nach ihrem Abitur hat sie die Ausbildung von 1989 bis 1992 bei der Stadt Arnsberg im gehobenen nichttechnischen Dienst absolviert. Im Anschluss war sie bis 2005 im Standesamt als Standesbeamtin eingesetzt. Von 2005 bis 2017 hat Frau Böckmann die Fachdienstleitung bei den Technischen Diensten Bereich Abfallwirtschaft, Stadtreinigung und Logistik übernommen. Von 2017 bis 2021 wurde sie zudem als stellvertretende Betriebsleiterin ernannt. Der Fachdienst der Wirtschaftlichen Jugendhilfe/Beiträge wurde im Zeitraum von 2021 bis 2023 von ihr geleitet.

Sie informiert den Ausschuss über die standesamtlichen Aufgaben und gibt einen groben Zahlenüberblick über das konkrete Aufkommen.

Sie berichtet, dass der Cyber-Angriff auch das Standesamt betrifft und stellt die daraus folgenden Auswirkungen vor.

Es können zurzeit keine Beurkundungen von Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen vorgenommen werden. Es werden lediglich vorläufige Bescheinigungen ausgestellt. Alle Personenstandsfälle ab 2009 wurden ausschließlich elektronisch erfasst und sind daher gar nicht einsehbar. Es können aktuell keine Bearbeitungen, Auskünfte, Urkunden, etc. ausgegeben werden und auch keine Mitteilungen an andere Behörden, wie Meldebehörden, andere Standesämter, Finanzbehörden, Statistikstellen erfolgen.

Es besteht das Erfordernis nach der Wiederherstellung der Funktionalität des standesamtlichen Programmes alle Vorgänge nachzubeurkunden.

Der Traukalender (TKO) ist ebenfalls betroffen. Hier wurde ein Übergangssaccount eingerichtet.

Bereits angemeldete Trauungen können bis einschließlich Dezember durchgeführt werden.

Ob Eheschließungen danach vorgenommen werden können, ist individuell davon abhängig, welche Unterlagen von den Verlobten durch das Standesamt eingesehen oder von den Verlobten selbst beigebracht werden.

Außerdem merkt Frau Böckmann an, dass in Zukunft weiteres Personal benötigt wird, um den gesetzlichen Auftrag zu einer digitalen Nacherfassung der in Buchform gebundenen Altregister vollumfänglich vorzunehmen. Es sind Geburten bis 55 Jahre zurück, Eheschließungen bis 40 Jahre zurück, Sterbefälle bis 10 Jahre zurück, also insgesamt 158.127 Grundeinträge, exklusiv Folgebeurkundungen in unbekannter Höhe, nachzuerfassen.

Dazu kann keine Software eingesetzt werden. Die Aufgabe muss manuell von einer/m bestellten Standesbeamt\*in vorgenommen werden, da dies nicht mit vorhandenem Personal im Dienstbetrieb leistbar ist.

Die Nachfrage von Frau Heiland-Kremer ob schon konkrete Pläne dazu vorliegen, wird von ihr verneint.

## **5. Vorstellung Sandra Ante - Fachdienstleitung Stadtbüro/Rentenstelle**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Sandra Ante, die neue Fachdienstleitung Stadtbüro/Rentenstelle und bittet sie sich dem Ausschuss vorzustellen. Frau Ante bedankt sich für die einleitenden Worte und die Gelegenheit, sich den Mitgliedern des Ausschusses persönlich vorstellen zu können.

Frau Ante stellt sich persönlich vor und schildert ihren beruflichen Werdegang.

Frau Ante ist 51 Jahre und seit 1990 Mitarbeiterin der Stadt Arnsberg. Sie besitzt eine starke Identifikation mit der Stadt Arnsberg, sowohl als Bürgerin als auch als Mitarbeiterin, da sie immer in Arnsberg gelebt und auch hier zur Schule gegangen ist.

Durch ihre Mitarbeit in ganz unterschiedlichen Bereichen und langjähriger Zugehörigkeit in der Personalvertretung habe sie ein vielschichtiges Wissen über Strukturen, Prozesse und die Zielausrichtung der Stadt Arnsberg erhalten. Sie hat selber vor 20 Jahren für fünf Jahre im Stadtbüro, sowohl im Front- als auch im BackOffice-Bereich gearbeitet. Bei fast all ihren Tätigkeiten stand der Bürgerservice im Mittelpunkt.

Sie ist ab dem 01.06.2023 Leitung der Stadtbüros und der Rentenstelle und fühlt sich zur der innovativen Weiterentwicklung des bürgerorientierten Service im Rahmen des digitalen Wandels berufen u.a. auch aufgrund ihrer vorherigen Tätigkeit im IT-Service.

Zur aktuellen Situation führt sie aus, dass der Fachdienst Stadtbüro/Rentenstelle ebenfalls von dem Cyber-Angriff betroffen ist. Aufgrund dessen kann das Stadtbüro bis auf Weiteres nur eingeschränkt, gar nicht oder nur in veränderter Form einzelne Aufgaben und Dienstleistungen erfüllen. In dringenden Fällen können Ermächtigungen ausgestellt werden, die es für die Bürger\*innen möglich machen, Ausweise bzw. Pässe in einer anderen Gemeinde zu beantragen, die nicht vom Cyber-Angriff betroffen ist.

Herr Peters stellt die konkrete Frage, wie mit den geschlossenen Stadtbüros in den Stadtteilen Hüsten und Oeventrop umgegangen wird.

Frau Ante entgegnet hierauf, dass durch die kurzfristige bundesweite Einführung Ende 2022 des Wohngeld-Plus-Gesetzes ab 2023 ein Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin des Stadtbüros für sechs

Monate zur Wohngeldstelle abgeordnet und in diesem Zuge die Standorte der Stadtbüros Hüsten und Oeventrop ab 16.01.2023 geschlossen wurden. Es war eine Schließung bis Mitte/Ende Juli 2023 geplant. In diesem Zeitraum ergaben sich durch Weiterentwicklung einiger Mitarbeiter in den Stadtbüros und dadurch entstehende Wechsel zu anderen Fachdiensten innerhalb der Stadtverwaltung personelle Veränderungen. Zurzeit erfolgt eine Evaluation der Kundenströme, sowie die Prüfung der Einführung eines Self-Service Terminals und des Einsatzes von Ausweiskoffern.

Frau Heseler erläuterte zudem, dass die Verwaltung im Rahmen der HH-Einbringung unter dem Gesichtspunkt der HH-Sanierungsmaßnahmen eine erneute Öffnung vor dem Hintergrund der Entwicklung und zukünftigen Ausrichtung der Stadtbüros prüfen wird.

In diesem Jahr ist mit einer Öffnung der Stadtbüros in den Stadtteilen Hüsten und Oeventrop nicht mehr zu rechnen.

Herr Dieck merkt an, dass der Standort Oeventrop sich bewährt hat und aufgrund des demographischen Wandels der Service für die Bürger\*innen vor Ort, vor allem für Menschen ohne Mobilität wichtig sei.

Herr Neuhaus bekräftigt die Aussage von Herrn Dieck.

Frau Flues verstärkt die Aussage von Herrn Dieck, dass der Standort Oeventrop und auch Hüsten absolut notwendig seien.

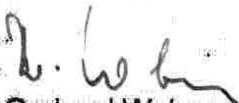
Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Beibehaltung der beiden Stadtbürostandorte Hüsten und Oeventrop.

6. **Drucksache-Nr. 170/2023**

**4. Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst im  
Hochsauerlandkreis gesetzliches Beteiligungsverfahren gem. § 12 Abs.3  
Rettungsgesetz NRW (RettG NRW)**

---

Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.

  
Dr. Gerhard Webers  
Ausschussvorsitzender

  
Thorsten Trebing  
Schriftführer

Arnsberg, den 19.12.2023